



Maja Iris Merz

# Spiegelträume

Gedichte und Lieder

mit CD

memo  
verlag

Grafik, Umschlaggestaltung: Maja Iris Merz  
Audio CD: Komposition, Musik, Produktion: Maja Iris Merz

Foto S. 80: ©Miriam Horntrich, [www.miho-photography.de](http://www.miho-photography.de)

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten  
sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

© memo verlag Stuttgart 2015  
[www.memoverlag.de](http://www.memoverlag.de)

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk „Spiegelträume – Gedichte und Lieder“ mit Songs auf  
CD ist mit allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.

**Jegliche Verwertung ohne Zustimmung des Verlages ist unzulässig  
und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt.** Dazu gehören z.B.  
Vervielfältigungen in jeder Form, Übersetzungen, Nachdruck,  
Entnahme von Abbildungen, Mikroverfilmungen oder  
Einspeicherung, Einscannen und Weiterverarbeitung in  
datenverarbeitenden Medien, Einstellen in Netzwerke, auch die  
auszugsweise Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und  
Einrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren  
nur mit Genehmigung des Verlags.

Printed in Germany  
Gedruckt von printsystem, Heimsheim

ISBN 978-3-929317-96-1

## INHALTSVERZEICHNIS

<p><i>Vorwort</i> ..... 6</p> <p><b>GEDICHTE</b></p> <p>Glück ..... 7</p> <p>Seelen ..... 8</p> <p>Der Karton ..... 9</p> <p>Der Garten ..... 10</p> <p>Das Werben ..... 12</p> <p>Hannas Mann ..... 13</p> <p>Angst vor dem Sterben ..... 14</p> <p>An dich ..... 14</p> <p>Blätter ..... 15</p> <p>Versuch ..... 16</p> <p>Prüfungszeit ..... 17</p> <p>Wenn ich gehe ..... 18</p> <p>Es regnet ..... 20</p> <p>Der Kampf ..... 21</p> <p>Mauern ..... 22</p> <p>Kurzurlaub ..... 23</p> <p>Das Kind ..... 24</p> <p>Der erste Schnee ..... 25</p> <p>Mutters Hand ..... 26</p> <p>Geteiltes Leid ..... 27</p> <p>Lebensbande ..... 28</p> <p>Einer weiß ..... 28</p> <p>Armes Herz ..... 29</p> <p>Ein philosophisches Gedicht ..... 30</p> <p>Sich lieben ..... 31</p> <p>Gedenken ..... 31</p> <p>Herbstfriedhof ..... 32</p> <p>Vergänglichkeit ..... 33</p> <p>Die Ameise ..... 33</p> <p>Anonymus ..... 34</p> <p>Du ..... 35</p> <p>Abschied ..... 36</p> <p>Die dunkle Jahreszeit ..... 37</p> <p>In der Straßenbahn ..... 38</p> <p>Wiederschen ..... 39</p> <p>Nach deinem Tod ..... 40</p> <p>Adam und Eva ..... 40</p> <p>Schlaf ..... 41</p> <p>Teller ..... 42</p>	<p>Bitte ..... 42</p> <p>Umzug ..... 43</p> <p>Erinnerung ..... 44</p> <p>Technik von heute ..... 45</p> <p>Gräben ..... 46</p> <p>Olymp ..... 47</p> <p>Ein Sonett ..... 48</p> <p>Durchwachte Nacht ..... 49</p> <p>Morgenlicht ..... 50</p> <p>Depression ..... 51</p> <p>Gänseblümchen ..... 52</p> <p>Meine Generation ..... 53</p> <p>Alt werden ..... 54</p> <p>Antworten ..... 55</p> <p>Träumen ..... 56</p> <p>Feigling ..... 57</p> <p>Tagebuch ..... 57</p> <p>Vorfreude ..... 58</p> <p>Ernüchterung ..... 59</p> <p>Wenn du dich liebst ..... 60</p> <p>Gedichte ..... 61</p> <p><b>LIEDER</b></p> <p>CD Nr. 1 Milchstraße ..... 62</p> <p>CD Nr. 2 Farbe ..... 63</p> <p>CD Nr. 3 Keine liebt dich so wie Mama ..... 64</p> <p>CD Nr. 4 Lichter ..... 65</p> <p>CD Nr. 5 Leggings ..... 66</p> <p>CD Nr. 6 Allzeitbereit ..... 67</p> <p>CD Nr. 7 Klick ..... 68</p> <p>CD Nr. 8 Kind sein ..... 69</p> <p>CD Nr. 9 Ich hab's gesagt ..... 70</p> <p>CD Nr. 10 Halt mir die Tür auf ..... 71</p> <p>CD Nr. 11 Tasse Kaffee ..... 72</p> <p>CD Nr. 12 Urlaub ..... 73</p> <p>CD Nr. 13 Wenn ich nicht mehr bin ..... 74</p> <p>CD Nr. 14 Nichts gelernt ..... 75</p> <p>CD Nr. 15 Atmen ..... 76</p> <p>CD Nr. 16 Böses Blut ..... 77</p> <p>CD Nr. 17 Ein Fehler ..... 78</p> <p><i>Die Autorin</i> ..... 80</p>
--	---

## VORWORT

Manche Texte sollten vorgelesen werden. Bei vielen bleiben Schönheit und Sinn verborgen, bis man sie Schwarz auf Weiß vor sich sieht, und einige Worte brauchen eine Melodie, damit sie bedeutsam werden.

Dieser Lyrikband beinhaltet Gedichte, die ich zwischen meinem 16. und 21. Lebensjahr verfasst habe.

Die meisten von ihnen möchten von passionierten Vorlesern vorgetragen, abends vor dem Schlafen gehen im Bett durchdacht oder in kleiner und gemütlicher Runde in einer blauen Stunde gehört werden.

Die Lieder, die ich selbst komponiert, musiziert und aufgenommen habe, wollen vor allem letzteres – gehört werden.

Wer dabei noch „etwas fürs Auge“ braucht, kann sich beim Lauschen gerne meine kleinen Zeichnungen ansehen, die im Band verteilt sind.

Ich wünsche dem Leser, Hörer und Besitzer dieses Werkes einen wachen Blick, ein offenes Ohr und viel Spaß beim Stöbern und Träumen.

*Maja Iris*

## GLÜCK

Zuerst war das Kleine gedrungene, warme,  
Das roch nach Zimt und nach Pfefferminz.  
Gelegt völlig neu in Mutterherzarme  
Und silbriges Lächeln das zuckrige Winz.

Da war er vollkommen, der sicherste Platz,  
Am Hals der Familie, im Schoß der Schatz.  
Das war, wenn ich's bedenke, ein ganz großes Stück  
Von Kaminfeurgoldschokoschnutenglück.

Und Wonne zu schauen, wie so zarte Pflänzchen  
Von selber so sind und so wachsen - wie schön!  
Mit aufgeregt wippenden Rattenschwänzen  
Den eigenen Weg mit Barfüßchen gehen.

Und wie alle Hände derweil helfen möchten,  
Und halten und schubsen und heben zugleich!  
Und findet ja selber den Weg auch, den rechten -  
Und stolpert und schrammt doch die Knie so leicht.

Und wenn all die Vögelchen fliegen gen Süden,  
Ins Glück aus Sonnenlichterzschlagenfrei,  
Sitz ich, schaue zu mit so tiefem Frieden.  
Du mein Schatz, stehst mit mir, stehst dabei.

Ich atme dich ganz und du stützt mein Ich.  
Und nach all der Zeit, denke ich so zurück,  
Liebtest du mich und ich immer nur dich -  
Meine größte Wonne, mein wahres Glück.

## DER KARTON

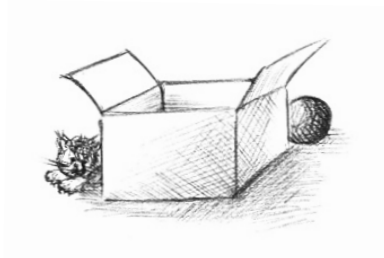
Die Mutter stellte den Karton  
Für Platz und mehr Komfort,  
Wie sie zufrieden schildert,  
Heut morgen vor das Tor.

Wegzuwerfen, sagt sie:  
„Brächt' ich nicht über mich,  
Und so freut im Vorbegeh'n  
Vielleicht ein anderer sich.“

Der Vater fragt ganz kurz nur,  
Ob Kram von ihm darunter.  
„Nein, nein! Nur altes Zeug!“,  
Verspricht die Mutter munter.

So sitzen sie beim Essen.  
Beim zweiten Gläschen Wein  
Kommt ohne viel „Hallo“  
Der jüngste Spross herein.

Und sagt, es gäbe nichts Neues.  
Sei alles nur wie immer –  
Und trägt derweil den Karton  
In sein Kinderzimmer.



## HERBSTFRIEDHOF

Irgendwo im altbetagten Baum  
Zwitschert ein leises Lied,  
Einen längst verflossenen Traum,  
Ein Sänger, den keiner sieht.

Still steht hier die Zeit,  
Das Leiden dieser Welt.  
Die tiefe Einsamkeit  
Bricht nur ein Blatt, das fällt.

Und nur der Krähe Schrei,  
Die auf dem Marmor wacht,  
Gemahnt Vergänglichkeit,  
Die uns zu Puppen macht.

Und dass der Tag nicht bleibt –  
Der Natur endloser Wille.  
Und klopfend zum Sterben treibt  
Das Herz der Stille.



## **BÖSES BLUT – CD Nr. 16**

Zu viel böses Blut in diesen Adern,  
Zu viel versteckte Wut, mit der wir hadern,  
Zu viel schmutzige Wäsche auf der Leine,  
Zu viele linke Füße und wacklige Beine.

Zu viele Scherben, die spiegeln,  
Zu viele Bücher mit sieben Siegeln,  
zu wenig zwischen den Zeilen gelesen,  
zu oft nicht oft genug gewesen.

Zu viele Steine zum Stolpern,  
Zu viele Wege, die holpern,  
Zu oft zur ganz falschen Zeit,  
Am richtigen Ort nicht ganz bereit.

Ich grabe dir eine Grube und falle selbst hinein.  
Meine Lügen stehen am Rand  
und stellen mir ein kurzes Bein.

So schwarze Wolken im siebten Himmel ...  
Am Fuß des Regenbogens war kein Gold -  
Dabei habe ich dich so sehr gewollt.